Landkreis Uckermark

Drucksachen-Nr.	Datum	
BV/091/2022	22.06.2022	

Zuständiges Dezernat/Amt: / Dezernat I

Beschlussvorlage öffentliche Sitzung

Beratungsfolge	Datum	Stimmenverhältnis				Lt. Beschluss-vorschlag	Abweichender Beschluss (s. beiliegen-des Formblatt
		Ja	Nein	Stimmen-enthaltung	Ein-stimmig		
Kreistag Uckermark	23.06.2022						

Inhalt:

Sicherung des PCK-Standortes Schwedt/Oder

Wenn Kosten entstehen:

Kosten €	Produktkonto	Haushaltsjahr	☐ Mittel stehen zur Verfügung
☐ Mittel stehen nicht zur Verfügung ☐ Mittel stehen nur in folgender Höhe zur Verfügung: €	Deckungsvorschlag:		

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt die Entschließung zur Sicherung des Wirtschaftsstandortes Schwedt/Oder gemäß Anlage.

Die Landrätin wird beauftragt, die unterzeichnete Entschließung an den Bundeskanzler, den Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz sowie den Bundesminister der Finanzen zu übermitteln.

gez. Karina Dörk
Unterschrift

Datum

Begründung:

Mit dem Wirksamwerden des 6. Sanktionspaketes der EU gegenüber den für den Ukraine – Krieg Verantwortlichen in Russland soll auch in Deutschland der Verzicht auf russisches Erdöl spätestens zum Jahresende 2022 wirksam werden. Infolgedessen besteht die Gefahr, dass die PCK Raffinerie GmbH nicht weiter unter Volllast arbeiten kann und es Einschränkungen bei der Verfügung über deren Produkte (u.a. Kraftstoffe, Bitumen) geben wird.

Darüber hinaus jedoch bedeutet der freiwillige komplette Verzicht auf russisches Rohöl zum Jahresende 2022 größte Unsicherheit für sehr viele Beschäftigte wie Laboranten, Arbeiter und Ingenieure mit der Folge, dass das Vertrauen in den Arbeitsplatz und den gewählten Lebensmittelpunkt schwindet bis hin zur Orientierung auf andere Regionen mit vergleichbaren beruflichen Angeboten. Ebenso betroffen sind die vielen Zuliefererbetriebe sowie die dort geschaffenen Arbeitsplätze.

Im schlimmsten Falle sind, wenn sich viele Menschen aus der Stadt verabschieden, Einrichtungen und Angebote wie Krankenhaus, Theater, ÖPNV, Stadtwerke etc. davon betroffen, überdimensioniert und nicht mehr wirtschaftlich zu betreiben. Wichtige Arbeitgeber fallen weg, Menschen aus den Regionen Angermünde, Gramzow und Prenzlau verlieren ihre Beschäftigung – am schlimmsten jedoch wird der Verlust der Fachkräfte die Region treffen, die sich wegbewerben, die Region verlassen, noch einmal ganz neu anfangen. Sie werden fehlen, als Menschen und Kunden sowieso, aber eben auch als erfahrene Fachkräfte im notwendigen Transformationsprozess von einer auf der Verarbeitung fossiler Rohstoffe basierenden Raffinerie hin zu einer auf der Basis erneuerbarer Energien arbeitenden Raffinerie.

Dieser Transformationsprozess braucht selbstverständlich Ideen, Vorstellungen, das Engagement von Menschen und Unternehmen, vor allem aber braucht er: Zeit. Diese zu schaffen, die Menschen zum Bleiben und Mittun zu bewegen und sie zu überzeugen, dass dieser Standort eine Zukunft für alle hat, ist Anliegen dieser gemeinsamen Entschließung.

Anlagenverzeichnis:

Entschließung zur Sicherung des Wirtschaftsstandortes Schwedt_Oder